

Rezension

Theodor von Heuglin – Lebensgeschichte, Werksverzeichnis, Lebenswerk.

Wilfried Schmid (2024)

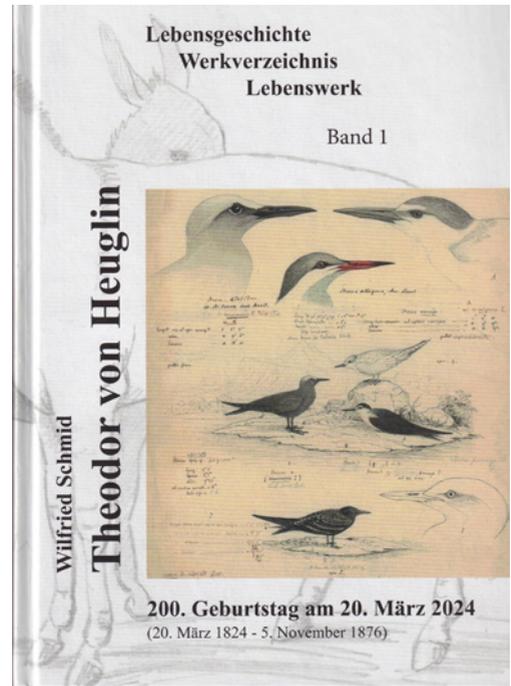
Sonderband 7 der Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg. 2 Bände, 980 S. ISBN 978-3-9826074-0-5 und 978-3-9826074-1-2. Zahlreiche farbige Abbildungen. Preis für beide Bände: 69.- €.

Der im Jahr 1824 im schwäbischen Hirschlanden geborene Martin Theodor von Heuglin war ein bedeutender Naturforscher. Obwohl auf diesen Feldern Autodidakt, hat er auf den Gebieten der Zoologie – und hier insbesondere der Ornithologie – sowie der Geografie eine enorme Lebensleistung vollbracht. Trotzdem geriet er nach seinem Tod im Jahr 1876 weitgehend in Vergessenheit und ist heute, auch in Baden-Württemberg, wo er stets lebte, kaum jemandem mehr bekannt.

Schon als Jugendlicher hat sich Theodor von Heuglin – gefördert u. a. durch den großen Ornithologen Christian Ludwig Landbeck (1807-1890) – intensiv mit der Vogelkunde und der zeichnerischen Darstellung von Vögeln befasst. Schnell entwickelte er sich zu einem kenntnisreichen Ornithologen und hervorragenden Maler und Zeichner.

Zunächst beschäftigte er sich mit der Vogelwelt seiner unmittelbaren Umgebung, malte viele Vögel und fertigte Notizen zu ihrer Verbreitung und ihrem jahreszeitlichen Vorkommen (z. B. Bihlmaier & Schmid (2023): Martin Theodor von Heuglins Aufzeichnungen zur Vogelwelt des Itzelberger Sees und der Umgebung von Königsbronn. Ornithol. Jh. Bad.-Württ. 39). Bis 1850 veröffentlichte er – auch zusammen mit seinem Freund Richard von König-Warthausen (1830 - 1911) – mehrere Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften zum Zug und zur Fortpflanzung von Vogelarten in Südwestdeutschland.

Seine Bestimmung fand Heuglin jedoch in der Erforschung fremder Länder, namentlich Nordost-Afrikas (Gebiete des heutigen Ägypten, Sudan, Äthiopien, Somalia, Eritrea und



Djibouti). Dorthin machte er fünf Reisen und beteiligte sich an großen Forschungsexpeditionen, die ihn in bis dahin in Europa kaum oder gar nicht bekannte Regionen führten. Bei diesen Expeditionen sammelte, beschrieb und zeichnete er vor allem Vögel und deren Eier und Nester sowie Säugetiere, aber auch Vertreter anderer Tiergruppen und Pflanzen. Heuglin entdeckte 33 der Wissenschaft bis dahin unbekannte Vogel- sowie 21 Säugetierarten und beschrieb diese erstmals. Er brachte tausende von Präparaten von Tieren, Eiern und Pflanzen sowie viele ethnografische Gegenstände nach Europa, wo sie noch heute wertvolle Studienobjekte in Museen und Sammlungen darstellen. Daneben machte Heuglin geografische Aufzeichnungen, erstellte detaillierte Karten bisher unbekannter Gebiete und hielt die durchreisten Landschaften in beeindruckenden Zeichnungen fest. Über Afrika hinaus bereiste Heuglin auf zwei Expeditionen auch das Nordmeer, von wo er ebenfalls mit wichtigen zoologischen und geografischen Aufzeichnungen, Sammlungsmaterial und Bildern zurückkehrte.

Seine jahrelangen Studien machten Heuglin zum wahrscheinlich besten Kenner der Vogelwelt Nordostafrikas seiner Zeit. Die Ergebnisse seiner zoologischen und geografischen Untersuchungen publizierte er in zahllosen Abhandlungen und Reisebeschreibungen. Beispielfhaft sei hier sein Hauptwerk erwähnt, die „Ornithologie Nordost-Afrikas“. Mit seinen herrlichen, detaillierten Vogel-Abbildungen schuf Heuglin wichtige Bestimmungsliteratur für die Vögel dieser Region. Zeitlebens stand er in engem Austausch mit bedeutenden Wissenschaftlern, die sich ebenfalls mit „seinen“ Themen befassten.

Theodor von Heuglin erhielt für seine großen Leistungen auf den Gebieten der Zoologie und Geografie zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen. 13 Tierarten (10 Vogel- und 3 Säugetierarten) sind nach ihm benannt und einige geografische Orte tragen seinen Namen. Von staatlicher Seite bekam Heuglin zwar Orden, aber keine Fördergelder. So musste er seine Reisen ausschließlich aus persönlichen Mitteln bestreiten und lebte häufig in prekärer wirtschaftlicher Lage. Nie konnte er eine eigene Expedition finanzieren, sondern musste sich stets Forschungsreisen Dritter anschließen und dabei vielfach Kompromisse hinsichtlich Zielen und Reiseverlauf machen. Vor diesem Hintergrund ist sein Lebenswerk umso höher zu bewerten.

Wilfried Schmid beschäftigt sich seit mehr als 50 Jahren mit Theodor von Heuglin. In zäher Kleinarbeit und mit nicht unerheblichem finanziellem Aufwand hat er ein umfangreiches Archiv zusammengetragen und damit wohl Vieles vor dem Verlorengang bewahrt. Er darf heute als der beste Kenner Heuglins bezeichnet werden.

Pünktlich zum 200. Geburtstag Heuglins hat Schmid nun eine Biografie vorgelegt, in der er Heuglins Lebensgeschichte und sein Lebenswerk umfassend beschreibt und würdigt. Kernstück des 980 Seiten starken, auf zwei Bände verteilten Werks ist ein vollständiges Werksverzeichnis mit dem Abdruck aller bekannten Gemälde und Zeichnungen Heuglins.

Über Jahre hat sich der Autor der enormen Arbeit unterzogen, die auf viele Museen, Archi-

ve, und Sammlungen verstreuten Gemälde und Zeichnungen Heuglins zu erfassen, einzuordnen, zu datieren und zu beschreiben und die abgebildeten Tiere mit den heute gebräuchlichen Namen zu versehen. Ebenso sichtete und katalogisierte er die vielen Briefe, Aufzeichnungen und Tagebücher. Auf dieser Grundlage nähert er sich dem Menschen Heuglin und zeichnet sein Lebensbild. Dabei setzt Schmid den Schwerpunkt auf dessen Reisen und Forschungen. Der Leser bekommt – auch mittels vieler Briefzitate – einen authentischen Eindruck von den Schwierigkeiten, unglaublichen Strapazen und Gefahren, die mit Reisen in derart unerschlossene Gebiet verbunden waren, und denen sich Heuglin im Dienst der Wissenschaft immer wieder aussetzte. Erhellend für die Lebensbeschreibung sind die Bezüge zu den politischen und gesellschaftlichen Hintergründen der damaligen Zeit, die der Autor immer wieder herstellt.

Über die Biografie und das Werksverzeichnis hinaus enthält das Buch eine Liste der bestehenden Sammlungen zu Heuglin, eine Liste der Briefe mit den heutigen Aufbewahrungsorten, ein vollständiges Abbildungsverzeichnis, eine Liste mit den Tier- und Pflanzennamen und ihren Synonymen, ein Personenverzeichnis und eine Bibliografie der Schriften von Theodor von Heuglin. Den Schluss bilden ein Verzeichnis der verwendeten Literatur und das Inhaltsverzeichnis. Wer sich mit Heuglin oder der ornithologischen Forschungsgeschichte Nordostafrikas befasst, findet in dem Buch also ein vorbildliches, umfassendes Nachschlagewerk. Nicht zuletzt machen die vielen hundert wundervollen Darstellungen Heuglins von Tieren und Landschaften das Buch zu einem ästhetischen Genuss.

Wilfried Schmid hat sich mit diesem umfangreichen Werk große Verdienste erworben und damit seine jahrzehntelange Heuglin-Forschung gekrönt. Hohe Anerkennung verdient auch die Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg, die das finanzielle Wagnis eingegangen ist, dieses umfangreiche und hervorragend ausgestattete Buch, das realistischerweise nicht in großer Stückzahl aufgelegt werden konnte, herauszubringen. Sie wurde dankenswerter-

weise von zahlreichen Sponsoren über Druckkostenzuschüsse unterstützt, darunter auch die OGBW. Das Buch ist nicht im Buchhandel erhältlich. Es kann beim Autor bestellt werden: Wilfried Schmid, Thomas-Mann-Weg 3, 73240 Wendlingen. Preis für beide Bände: 69.- €.

Jost Einstein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Einstein Jost

Artikel/Article: [Rezension 193-195](#)